



II-2176 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 143.110/25-I/4/77

Wien, am 14. April 1977

An den

Präsidenten
des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

993/AB

1977-04-20

zu 988/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. LEIBENFROST, KINZL und Genossen haben am 23. Februar 1977 unter der Nr. 988/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Vergabe von ERP-Investitionskrediten auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wurde im laufenden ERP-Wirtschaftsjahr um die Gewährung eines Investitionskredites für ein Futtermittelwerk in Marchtrenk angesucht?
Wenn ja, in welcher Höhe und mit welcher Laufzeit wurden Förderungsmittel gewährt?
2. Handelt es sich bei einer allenfalls gewährten Förderung für das Futtermittelwerk um die Finanzierung einer 1. Ausbaustufe oder um eine Förderung des gesamten Projektes?
3. Wer ist das antragstellende Unternehmen?
4. Welche Erzeugungskapazität ist für dieses Projekt vorgesehen; und welche Investitionssumme ist für dessen Errichtung erforderlich?
5. Welche volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte und welche Kriterien der Vergaberichtlinien wären für eine allenfalls gewährte Kreditförderung maßgebend? Inwieweit ist die allgemein bekannte Überkapazität

- 2 -

in dieser Branche, und die daraus folgende Minderauslastung der bestehenden Futtermittelwerke, mit einer öffentlichen Förderung vereinbar?

6. In welcher Höhe stehen im laufenden ERP-Wirtschaftsjahr Mittel für Investitionskreditförderungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft zur Verfügung und in welchem Ausmaß wurden Mittel bisher vergeben?
7. Wie hoch ist das von Bewerbern im ERP-Wirtschaftsjahr 1976/77 beantragte Förderungsvolumen für die Errichtung von Getreidesilos - Lagerräumlichkeiten und Hallen etc?
In welcher Höhe wurden derartige Anträge bisher bewilligt; und in welchem Ausmaß (Förderungsmittel) erfolgten Ablehnungen?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

Zu Frage 1 :

In der 44. Sitzung der ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft am 10. Dezember 1976 wurde der Fa. Tagger & Co für den Bau eines Kraftfutterwerkes in Marchtrenk, Oberösterreich, ein ERP-Kredit im Betrage von S 10,000.000,- mit einer Laufzeit von 10 Jahren bewilligt.

Zu Frage 2 :

Es handelt sich um die Finanzierung einer 1. Ausbaustufe.

Zu Frage 3 :

Das antragstellende Unternehmen ist die Firma "TACO" Tagger & Co, Kraftfutterwerk und Mühlengesellschaft m.b.H., Puchstraße 17, 8010 Graz.

Zu Frage 4 :

Der umbaute Raum des gegenständlichen Projektes beträgt 10.950 m³. Die Jahresproduktion soll etwa 20.000 t betragen.

- 3 -

Zu Frage 5 :

Durch den derzeitigen Standort Graz ist die Wettbewerbsfähigkeit infolge der erhöhten Frachtkosten von rd. S 25,--/100 kg vermindert und wird durch die Inbetriebnahme des Werkes in Oberösterreich eine Chancengleichheit mit den bestehenden Mischfutterwerken gegeben. Durch weitestgehende Rationalisierung und einfachste technische Ausführung wird es möglich sein, Futtergetreide, das in Oberösterreich produziert wird, verstärkt in dem Zweigwerk Marchtrenk zu Mischfutter zu verarbeiten. Unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Aspekte - Einsparung staatlicher Stützungsmittel durch entfallende Frachtkostenvergütungen - wird durch Wegfallen der bisherigen Vorgangsweise, die den Transport des Futtergetreides von Oberösterreich nach Graz und umgekehrt des Mischfutters nach Oberösterreich vorsah, ein sichtbarer Rationalisierungseffekt gegeben sein. Die Produktion im Zentrum des oberösterreichischen Absatzgebietes verringert den Zustellradius auf maxiaml 60 - 80 km, wodurch sich die Zustellkosten analog - wie in der Steiermark - auf S 12,-- bis 15,--/100 kg verringern. Die Auslieferungskostensparnis bei einer Produktion von 20.000 t beträgt somit S 2,600.000,--; Zusammen mit den anderen Ersparnissen können pro Jahr S 5,544.000,-- eingespart werden, was ermöglicht, den Verkaufspreis, je nach Futtersorte um 4 bis 6 % zu senken.

Zu Frage 6 :

Im laufenden Wirtschaftsjahr 1976/77 (1. Juli 1976 - 30. Juni 1977) standen der Landwirtschaft S 130,000.000,-- zur Verfügung, die bereits in der 44. Sitzung der Fachkommission am 10. Dezember 1976 zur Gänze vergeben wurden.

Zu Frage 7 :

Im Wirtschaftsjahr 1976/77 beläuft sich das beantragte

- 4 -

Förderungsvolumen in den Sparten Silos, Lagerhallen und Mischfutterwerke bisher auf rd. S 200 Millionen. 18 Anträge konnten mit ERP-Krediten von zusammen S83,750.000,-- bewilligt werden.

Im ERP-Verfahren erfolgen Ablehnungen nur im Falle der Nichteinhaltung der alljährlich beschlossenen Richtlinien, bisher nicht aber wegen Mittelmangels. Die Ansuchen werden nach dem Zeitpunkt ihres Einlangens bzw. nach ihrer Dringlichkeit und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden ERP-Mittel bewilligt.

